



Mit Liebe berührt

Die Taube als Symbol des Heiligen Geistes am Boden eines Taufbeckens – das trifft's: Ausgießung des Heiligen Geistes – das war nicht einmalig vor rund 2.000 Jahren an Pfingsten in Jerusalem. Das wiederholt sich nicht nur einmal im Jahr an Pfingsten. Pfingsten ist es immer dann, wenn ein Mensch getauft wird – nicht nur mit Wasser, sondern – wie es schon der Täufer Johannes gesagt hat – auch und besonders mit dem Heiligen Geist.

Geschenk und Aufgabe: Als Getaufte, also vom Heiligen Geist Berührte, Getroffene, Ge-

zeichneter kann ich nicht leben, als wäre ich geistlos geblieben. Mit dem Heiligen Geist empfangen die Liebe Gottes – und als von Gott Geliebte, als von Gott Geliebte bin ich auch Liebende, bin ich Liebende. In Wort und Tat. Der Heilige Geist macht die Menschen zu Liebhabern Gottes.

Gott ist die Liebe – und weil ich in der Taufe in diese Liebe hineingenommen werde, kann ich selbst lieben. Gott ist die Liebe, doch durch das Geschenk des Heiligen Geistes wird die Liebe menschlich.



Foto: Michael Tillmann

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE HEILIG KREUZ

✉ Wesermünder Straße 24 B
21762 Otterndorf

☎ 04751 3500

☎ 04751 911749

💻 pfarrbuero@katholische-kirche-otterndorf.de
www.katholische-kirche-otterndorf.de



PFARRBRIEF

Mai 2024

Josef Mahler



Wenn wir
nicht mehr
anders können,
als über das
zu reden,
was uns das
Wichtigste ist,
der Glaube an
Jesus Christus,
dann ist
Pfingsten.

Nicht laut reden,
oder fordernd,
sondern leise,
aber eindringlich.

Fröhlich, geduldig, beharrlich

Vielleicht erinnern Sie sich noch. 27. Mai 2023, Pfingstsonntag. Dortmund. Alles ist schon für die Meisterfeier geplant. Zehntausende Fans von Borussia Dortmund in der Stadt; für den Autokorso am Pfingstsonntag werden 200.000 Menschen erwartet. Pfingstliche Stimmung im Revier. Wie vor 2.000 Jahren in Jerusalem: Als der Wind brauste und Feuer züngelte. Und dann: Meister für acht Minuten, Tristesse, Fassungslosigkeit, Tränen – nach einem Unentschieden gegen Mainz geht die Meisterschale der Fußball-Bundesliga doch wieder nach München. In Bezug auf Pfingsten und den Heiligen Geist könnte man sagen: Der Geist weht, wo er will. Oder war es vielleicht ganz anders, damals in Jerusalem? Dass die Jünger den Heiligen Geist empfangen und begannen das Evangelium zu verkünden, ist unstrittig. Die Ausbreitung der christlichen Gemeinden in der Folgezeit legt darüber ein eindeutiges Zeugnis ab. Ob es aber einen Begeisterungssturm gegeben hat, da habe ich doch meine Zweifel.

Vielmehr glaube ich, dass die Qualitäten des Heiligen Geistes andere sind: Geduld, Beharrungsvermögen, auch Fröhlichkeit. Oder wie es Paulus im Brief an die Römer schreibt: „Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet.“ (12,12) Denn die Situation der Menschen, an die Paulus schreibt, ist ja gar nicht so anders wie die heutige Situation: Viele Menschen ihres Umfeldes verstanden ihren christlichen Glauben nicht. Zurückhaltend formuliert. Klarer

ausgedrückt: Sie hielten ihn schlichtweg für dummes Zeug. Das muss eine schmerzhaft Erfahrung gewesen sein. Da sind diese ersten Christen vom Evangelium zutiefst überzeugt, es brennt in ihnen, sie möchten andere Menschen davon überzeugen – und treffen auf Unverständnis, zum Teil auf Ablehnung, auf „Nicht verstehen können“ und „Nicht verstehen wollen“.

Und in dieser Erfahrung sind die Christinnen und Christen uns heute sehr nahe. Was uns bewegt, das verstehen viele nicht mehr. Vielleicht, weil wir es zu lange für selbstverständlich gehalten haben, dass der christliche Glaube allen verständlich ist. Dass der christliche Glaube selbstverständlich ist in einem – lange Zeit – christlich geprägten Land. Vielleicht aber auch, weil Christen manchmal anders leben, als sie (vom Glauben) reden. Oder auch, weil wir zu oft unseren Glauben als unsere Privatsache behandeln?

Ich weiß es nicht; was ich weiß. ist: Bei aller Enttäuschung und bei aller eigenen Müdigkeit im Glauben kann ich empfehlen: „Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet.“

So kann der Heilige Geist in uns wirken und wir hüten ihn nicht wie einen Schatz, als könnten wir ihn verlieren, wenn wir ihn mit anderen Menschen teilen. Wir sind keine Buchhalter Christi, sondern seine Zeugen. Als Buchhalter Christi haben wir das Thema Pfingsten verfehlt.

Michael Tillmann

Erstkommunionkurs - Generalprobe	:	Fr.	03.05., 14:30 Uhr
Dekanats-Frauentreffen in Otterndorf	:	Di.	21.05., 15:00 Uhr
Nähre Informationen folgen im Aushang !			
Familienkreis	:		nach Vereinbarung



Herzlichen Dank für die Kollekten und Spenden im April:
Für Aufgaben unserer Gemeinde: 299,40 €
Für das Bonifatiuswerk: 95,80 €
Für die Caritas im Bistum Hildesheim: 37,00 €



Zum Muttertag am Sonntag, dem 12. Mai, sei allen Müttern, Großmüttern, Urgroßmüttern und allen, die sich wie Mütter um Kinder kümmern, sehr herzlich gedankt!

Sie alle machen Gottes Liebe menschlich erfahrbar!

... Und das übrigens an jedem Tag im Jahr...



Bild: Christa Carina Kokol
In: Pfarrbriefservice.de

Herzlichen Dank unseren Ehrenamtlichen vom Besuchsdienst - Kreis, die das ganze Jahr über Seniorinnen und Senioren in unserer Gemeinde ab dem 70. Geburtstag auf Wunsch besuchen. Stets bringen sie ein Heftchen mit schönen Bildern und Texten oder zu besonderen Ehrentagen auch schon einmal einen Blumengruß mit. Danke !

Pfarrbüro – Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr

IMPRESSUM:

Herausgeberin: Katholische Kirchengemeinde Heilig Kreuz Otterndorf
Redaktion: Volker Hilpert
Pfarrer: Christian Piegenschke
Anschrift: Wesermünder Straße 24 B 21762 Otterndorf
Tel.: 04751 3500 Fax: 04751 911749 Tel. Pfarrheim: 04751 911750
Email: pfarrbuero@katholische-kirche-otterndorf.de
Hausmeister: Dirk Cohen, Email: cohen@katholische-kirche-otterndorf.de
Bankverbindung: Volksbank Stade-Cuxhaven
IBAN: DE62 2419 1015 0274 1890 00 BIC: GENODEF1SDE



„Zukunft hat der Mensch des Friedens“ – diese visionäre Aussage aus Psalm 37, 37b ist Leitwort des 103. Deutschen Katholikentags, der vom 29. Mai bis zum 2. Juni 2024 stattfinden wird.

„Das Leitwort eröffnet eine Hoffnungsperspektive: Christinnen und Christen trauen sich selbst etwas zu! Sie glauben, dass sie am Frieden arbeiten können“, sagte die Präsidentin des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK), Irme Stetter-Karp, bei der Vorstellung des Programms in Erfurt. „Christinnen und Christen übernehmen damit auch Verantwortung: Sie tun, was sie glauben. Sie engagieren sich für den Frieden, wo immer sie können.“ Der Katholikentag sei eine Veranstaltung mit Haltung. „Unsere Haltung heißt: Frieden braucht

mehr als die Abwesenheit von Krieg. Frieden braucht Menschen, die sich täglich darum bemühen, dass Gewalt, Ausgrenzung, Hass und Hetze keinen Platz haben in der Welt.“

Marc Frings, Generalsekretär des ZdK, betonte, der Katholikentag solle im Superwahljahr 2024 eine klare Demonstration für Demokratie und Vielfalt sein. „für den Rechtsstaat und ein vereintes Europa“. Die Veranstaltungen sollten zeigen, „dass man unter Einhaltung fairer Spielregeln kontrovers diskutieren kann“. Damit reihe sich diese Großveranstaltung ein „in die vielen pro-demokratischen Demonstrationen der zurückliegenden Monate“.

Bild und Text: Katholikentag, In: Pfarrbriefservice.de

Tag der Arbeit

Tag des Fleißes.

Tag des Schweißes.

Tag des Brotes, das gebacken wird.

Tag des Hauses, das gebaut wird.

Tag der Suche nach Arbeit.

Tag bezahlter und ehrenamtlicher Arbeit.

Tag der Freude an der Arbeit.

Tag der ungeliebten Arbeit.

Tag sinnvoller und sinnentleerter Arbeit,
gerecht und ungerecht entlohnter Arbeit.

Tag des Dienstes an Menschen,
an Tieren und Pflanzen
und unserer Umwelt.

Tag des Dienstes am Leben.

Gisela Baltes In: Pfarrbriefservice.de

Foto: Karl-Heinz Lenzner



Mit dem Festtag „Josef der Arbeiter“ (1. Mai) adelt die Kirche den Wert menschlicher Arbeit gemäß dem Vorbild des heiligen Josef, der durch seine Hände Arbeit den Lebensunterhalt für Maria und Jesus verdiente.



Arbeiter im Weinberg des Herrn

Philippus und Jakobus der Jüngere zählen nicht zu den bekanntesten Aposteln, treten hinter den Brüderpaaren Petrus und Andreas, Jakobus der Ältere und Johannes etwas in den Hintergrund. Sie „müssen“ sich sogar einen Gedenktag teilen, den 3. Mai. Über ihr Leben vor ihrer Berufung durch Jesus und von ihrem Leben nach Pfingsten sind keine gesicherten Erkenntnisse überliefert. Sicher dagegen ist, dass ohne solche „einfachen und bescheidenen Arbeiter im Weinberg des Herrn“ die Ausbreitung des Glaubens und das Werden der Kirche nicht möglich gewesen wäre.

Der Mai ist in der katholischen Kirche der Gottesmutter geweiht

Mit dem 1. Mai beginnt für die katholische Kirche der Marienmonat. Nach biblischem Zeugnis und christlichem Glauben hat sich Maria ganz dem Willen Gottes überantwortet und in Jesus Christus Gottes Sohn zur Welt gebracht. In der katholischen und in den orthodoxen Kirchen gilt sie deshalb als Erste unter den Heiligen.

Feier der Heiligen Erstkommunion
Sonntag, 5. Mai 2024 um 10.00 Uhr

"Wie ein Fisch im Wasser,
so leben wir in dir, o Gott!"



Herzlichen Glückwunsch unseren Kommunionkindern
2024:



Johannes Eimann
Marlene Haase
Jan Siemoneit
Adrian Somon
Elias Salih da Silva
Paul Köhler
Oskar Eidner
Jana Urban
Daniel Wigge



Bild: Erzbistum Köln / Jonas Heidebrecht In: Pfarrbriefservice.de

Geist Gottes

Atem, der die Welt durchweht
Urkraft, die Leben erschafft und erhält
Feuer, das entflammt, entzündet, glüht
Sturm, der bewegt, der vorantreibt
Weisheit, die uns drängt, die Welt zu gestalten.

Text: Gisela Baltes, Grafik: Faktum /adp In: Pfarrbriefservice.de



Herzliche Einladung zur Mitfeier:
Heilige Messe am Pfingstsonntag um 10.00 Uhr in unserer Kirche
Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag um 10.30 Uhr
in der evangelischen St. Severi - Kirche Otterndorf



DREIFALTIGKEITSSONNTAG

26. Mai 2024

Dreifaltigkeitssonntag

Lesejahr B

1. Lesung: Deuteronomium
4,32-34.39-40

2. Lesung: Römer 8,14-17

Evangelium:
Matthäus 28,16-20


Ildiko Zavrakidis

» Als sie Jesus sahen, fielen sie vor ihm nieder, einige aber hatten Zweifel. Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Vollmacht gegeben im Himmel und auf der Erde. Darum geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. «

So. 26.05. 10:00 Uhr: Heilige Messe
Kollekte für den Katholikentag

__ RENOVABIS - PFINGSTAKTION 2024 __


„Damit FRIEDEN wächst –
DU machst den Unterschied“

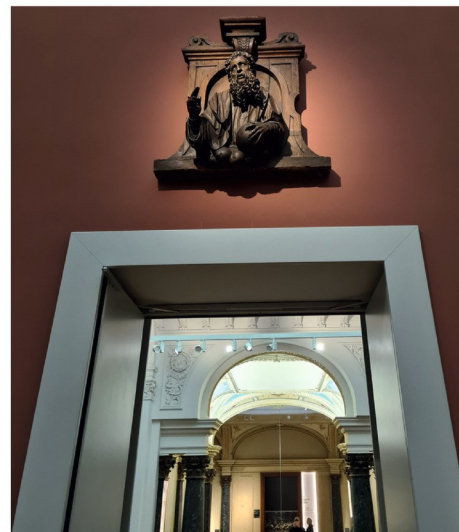
Jedes Jahr stellt das Bischöfliche Hilfswerk *Renovabis* seine Arbeit mit einem Schwerpunktthema vor. Im Jahr 2024 liegt der Fokus auf dem Thema „FRIEDEN“.

Zu einem gerechten und tragfähigen Frieden ist es meist ein langer Weg. Es braucht viele konkrete, oftmals kleine Schritte, die einen Samen legen, damit Frieden wachsen kann. Denn Frieden wird nicht nur durch Politikerinnen und Politiker geschaffen, sondern muss auch von unten entstehen. Dies ist gerade dann von elementarer Bedeutung, wenn politische Eliten Konflikte eher anheizen, statt sie zu beruhigen. Weil es auf jede und jeden ankommt, wurde das „DU“ in der Unterzeile des Leitworts in Großbuchstaben geschrieben.

Quelle: Renovabis, In: Pfarrbriefservice.de

Foto: Peter Kane

Jozsef Gabor



Es gibt so viele offene Türen, so viele gangbare Wege zu den Menschen, die auf Gottes Wort warten, die auf Worte und Geste der Ermutigung und des Trostes warten, die in ihrer Not auf tatkräftige, auch materielle Hilfe warten: Verkündigung des Evangeliums in Wort und Tat. Als Christen dürfen wir es wagen unter Gottes Schutz und mit seinem Segen durch die offenen Türen zu gehen.

Himmelfahrt bedeutet: Jesus Christus nimmt Abschied, weil er Zutrauen zur Gemeinde hat.

Klaus Engelhardt

Himmelfahrt

Als ob der Himmel ein Ort sei,
irgendwo hoch droben,
fern von uns Menschen,
verloren im Weltall
und dort nicht zu finden.

Wir wissen doch längst:
ein Zustand ist dieser Himmel,
ein Zustand der Vollkommenheit,
der Liebe, des Vertrauens,
des Friedens und der Freiheit
jetzt und heute. Auch hier?

Im Himmel blüht die Liebe auf
und erstickt der Hass,
wächst das Vertrauen.
Zweifel verfliegen,
Friede breitet sich aus
und wir gelangen zur Freiheit,
so zu sein, wie Gott uns gewollt hat.

Jesus kam vom Himmel auf unsere Erde,
er machte uns das Angebot,
mit ihm zum Himmel zu gelangen –
folgen wir ihm!

Irmela Mies-Suermann, (gekürzt) In: Pfarrbriefservice.de

6 GOTTES DIENSTE



SECHSTER SONNTAG DER OSTERZEIT

5. Mai 2024

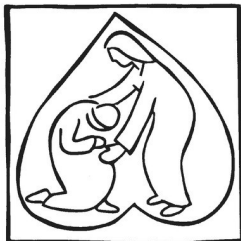
Sechster Sonntag der Osterzeit

Lesejahr B

1. Lesung: Apostelgeschichte 10,25-26.34-35.44-48

2. Lesung:
1. Johannes 4,7-10

Evangelium: Johannes 15,9-17



Ildiko Zavrakidis

» Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage. Ich nenne euch nicht mehr Knechte; denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut. Vielmehr habe ich euch Freunde genannt; denn ich habe euch alles mitgeteilt, was ich von meinem Vater gehört habe. Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt. «

So.. 05.05. 10:00 Uhr: Heilige Messe
Feier der Heiligen Erstkommunion
Kollekte für das Bonifatiuswerk

Mo. 06.05. 10:00 Uhr: Dankgottesdienst
zur Heiligen Erstkommunion

CHRISTI HIMMELFAHRT

9. Mai 2024

Christi Himmelfahrt

Lesejahr B

1. Lesung:
Apostelgeschichte 1,1-11

2. Lesung: Epheser 1,17-23

Evangelium: Markus 16,15-20



Ildiko Zavrakidis

» Nachdem Jesus, der Herr, dies zu ihnen gesagt hatte, wurde er in den Himmel aufgenommen und setzte sich zur Rechten Gottes. Sie aber zogen aus und verkündeten überall. Der Herr stand ihnen bei und bekräftigte das Wort durch die Zeichen, die es begleiteten. «

Do. 09.05. 10:00 Uhr Heilige Messe – **Christi Himmelfahrt**
Kollekte für unsere Gemeinde

7 GOTTES DIENSTE



SIEBTER SONNTAG DER OSTERZEIT

12. Mai 2024

Siebter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr B

1. Lesung: Apostelgeschichte 1,15-17.20ac-26

2. Lesung:
1. Johannes 4,11-16

Evangelium:
Johannes 17,6a.11b-19



Ildiko Zavrakidis

» Heiliger Vater, bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, damit sie eins sind wie wir! Solange ich bei ihnen war, bewahrte ich sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast. Und ich habe sie behütet und keiner von ihnen ging verloren, außer dem Sohn des Verderbens, damit sich die Schrift erfüllte. «

So. 12.05. 10:00 Uhr Heilige Messe
Kollekte für die Gemeinde

PFINGSTSONNTAG

19. Mai 2024

Pfingstsonntag

Lesejahr B

1. Lesung:
Apostelgeschichte 2,1-11

2. Lesung:
1. Korinther 12,3b-7.12-13

Evangelium:
Johannes 20,19-23



Ildiko Zavrakidis

» Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten. «

So. 19.05. 10:00 Uhr: Heilige Messe - **Pfingsten**
Kollekte für die Renovabis

Mo. 20.05. 10:30 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst - **Pfingstmontag**
in der evangelischen St. Severi - Kirche